

DIE VIELEN KLÄNGE DER HOFFNUNG

Worte der Hoffnung können in dunklen Zeiten wie ein Lichtstrahl sein. Doch wo finden wir sie?

SIE FOLGEN DEM STERN 

Alle Jahre wieder klopfen Kinder für den guten Zweck an unsere Türen

SEELSORGERAUM

Die wichtigsten Termine um Weihnachten und Neujahr

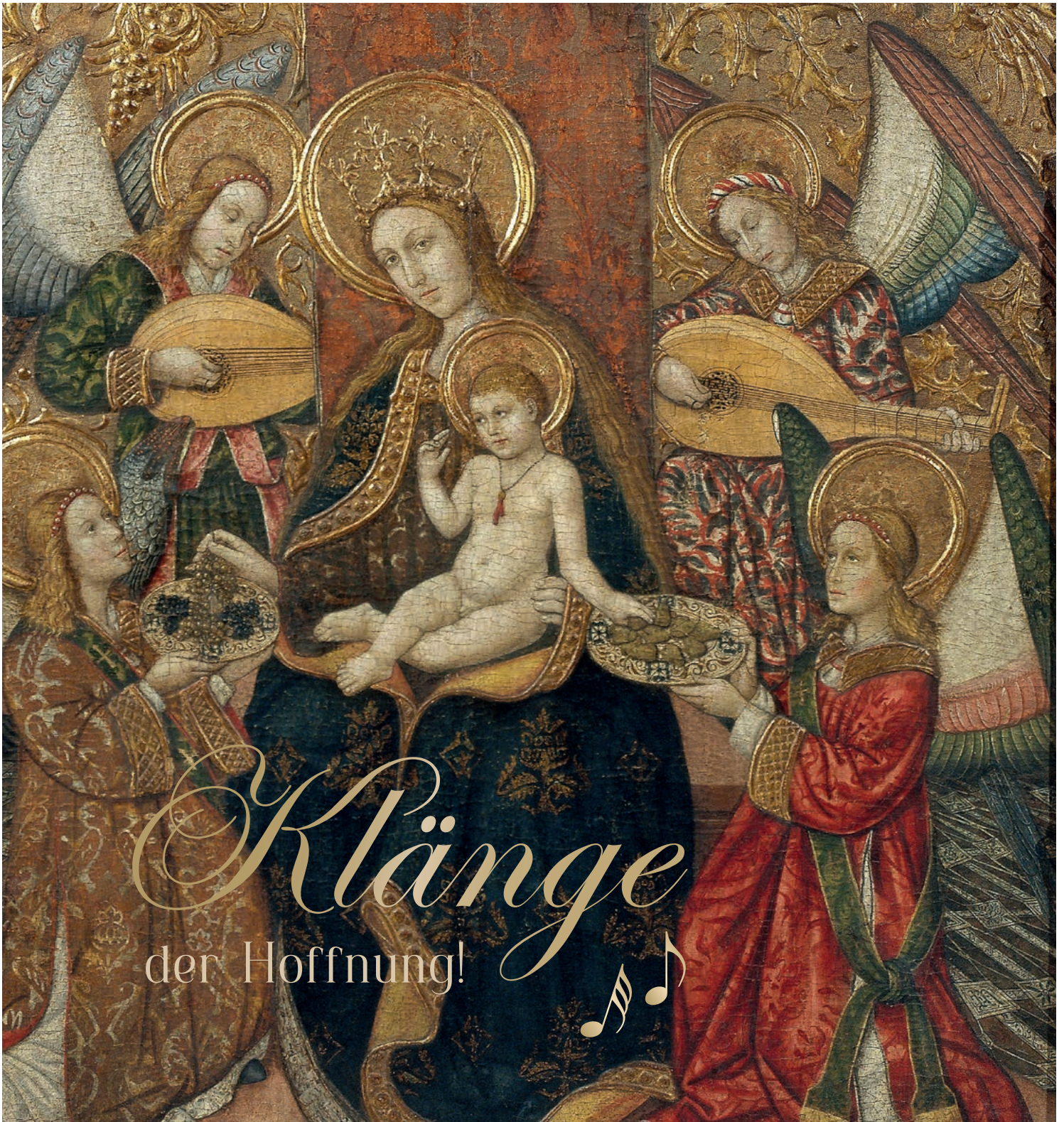
SEELSORGERAUM FÖHRENBERGE

# PFARRLESE



01. JAHRGANG, 04. FOLGE

GISSHÜBL | KALTENLEUTGEBEN | PERCHTOLDSDORF



*Klänge*  
der Hoffnung! 



„Wenn wir in diesen Tagen achtsam sind, entdecken wir überall „Klänge der Hoffnung“ – in der Liebe, die wir teilen, in den Zeichen der Güte und im Glauben, der uns trägt.“

Liebe Leserinnen und Leser,

der Advent ist eine Zeit der leisen Wunder. Es ist, als würde die Welt für einen Moment innehalten, um sich auf etwas Größeres vorzubereiten. Lichter schmücken Straßen und Häuser, Kerzenschein erfüllt die Dunkelheit, und ein besonderes Gefühl von Erwartung liegt in der Luft. Doch es sind nicht nur die sichtbaren Zeichen, die diese Zeit so besonders machen – es sind auch die „Klänge der Hoffnung“, die uns auf Weihnachten einstimmen. Diese Klänge sind oft nicht laut, nicht immer greifbar, aber sie schwingen in den stillen Momenten und kleinen Zeichen mit, die uns sagen: Gott ist da, mitten unter uns.

Im Advent bereiten wir uns auf das Kommen Jesu vor – auf das Licht, das alle Dunkelheit vertreibt. Doch was bedeutet es, in einer Welt voller Unruhe und Unsicherheit an diese Hoffnung zu glauben? Es sind die „Klänge der Hoffnung“, die uns helfen können, den Mut und die Zuversicht zu bewahren, selbst wenn die Welt um uns herum uns Anlass zur Sorge gibt.

Ein solcher Klang der Hoffnung liegt in jedem ehrlichen „Wie geht es dir?“, das von Herzen kommt. Wenn wir füreinander da sind und wirklich zuhören, dann wird der andere gehört, gesehen und gewürdigt. In einer Welt, die oft laut und schnelllebig ist, sind diese kleinen Gesten wie ein leises, aber deutliches Lied der Hoffnung. Sie zeigen: Hier ist jemand, dem du wichtig bist. Diese

zwischenmenschliche Wärme ist ein Klang der Hoffnung, der auch in schwierigen Zeiten Trost spendet.

Hoffnung klingt auch in jedem Zeichen der Solidarität auf. Ob wir jemanden besuchen, der einsam ist, ob wir einem Bedürftigen eine helfende Hand reichen oder einem verzagten Herzen ein wenig Mut zusprechen – all das sind Töne in Gottes großer Symphonie der Hoffnung. Vielleicht erscheint uns unser Tun manchmal klein und unbedeutend, doch wie ein einziges Kerzenlicht einen dunklen Raum erhellen kann, so kann eine einzige liebevolle Tat das Leben eines Menschen erhellen.

„Es sind die „Klänge der Hoffnung“, die uns helfen können, den Mut und die Zuversicht zu bewahren, selbst wenn die Welt um uns herum uns Anlass zur Sorge gibt.“

Dann sind da auch die Momente des stillen Gebets, in denen wir Gott unsere Sorgen anvertrauen. Wenn wir uns hinsetzen, eine Kerze am Adventskranz anzünden, zur Ruhe kommen und uns mit unserem Innersten an den wenden, der uns geschaffen hat, entsteht eine besondere Nähe. In dieser Stille liegt eine tiefe Hoffnung verborgen,



die uns auch dann trägt, wenn Worte allein nicht ausreichen. Diese Momente im Gebet, in denen wir Gottes Frieden in uns spüren, sind wie ein feines Summen, ein stiller Klang, der uns daran erinnert, dass wir nicht alleine sind. In der Vorfriede auf Weihnachten schwingen auch die Erinnerungen an die Menschen und Erlebnisse mit, die unser Leben reich gemacht haben. Sie lassen uns erkennen, wie oft Gott durch andere Hoffnung in unser Leben gebracht hat und wie wir selbst diese Hoffnung weitertragen können. Das Jesuskind in der Krippe ist ein Zeichen für Gottes Neuanfang mit uns – ein Aufruf, diese Hoffnung nicht für uns zu behalten, sondern sie mit offenen Herzen und Händen in die Welt zu tragen.

Wenn wir in diesen Tagen achtsam sind, entdecken wir überall „Klänge der Hoffnung“ – in der Liebe, die wir teilen, in den Zeichen der Güte und im Glauben, der uns trägt. So wird der Advent zur Zeit der Begegnung mit Gott und seiner Botschaft: „Fürchtet euch nicht!“ Sein Licht und seine Hoffnung schenken uns den Mut, diese Melodie auch in die Welt hinauszutragen. In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein hoffnungsvolles Neues Jahr 2025!

Euer Pfarrer

Richard Koger

**Information zur Titelseite:** Die Jungfrau Maria mit den vier Engeln ist ein Altarbild von Pedro García de Benabarre, das sich derzeit in der ständigen Sammlung des Nationalen Kunstmuseums von Katalonien befindet. ©Gemeinfrei

In dieser Ausgabe, haben wir drei Organisten aus unseren Pfarren nach ihren Gedanken zu den „Klängen der Hoffnung“ und nach ihren Lieblingsliedern um Weihnachten gefragt.

**GIESSHÜBL** Gottfried Holzer, Organist Hochleiten

Seit fast 15 Jahren darf ich in der „kleinen, feinen christlichen Gemeinde“ in Hochleiten als Organist tätig sein und damit zur Gestaltung des Gottesdienstes beitragen. Es ist nur eine kleine Pfeifenorgel mit gerade einmal 10 Registern, aber sie ermöglicht es, nicht nur den Volksgesang zu begleiten (die Hochleitner wurden erst kürzlich vom berühmten Leiter des Schönbergchores Prof. Erwin Ortner wegen ihrer Sangesfreudigkeit gelobt!), sondern auch zur Tagesliturgie passende Orgelliteratur zu spielen. Zu besonderen Anlässen ver-

schönert die Sopranistin Sigrid Kinsky unsere Gottesdienste, demnächst am 8. Dezember 2024, aus Anlass der Weihe der der Rektoratskirche gestifteten Marienstatue. Mit „Klängen der Hoffnung“ assoziiere ich eine Reihe von Stücken: Bachs „Jesus bleibet meine Freude“ ebenso wie Mozarts „Laudate Dominum“ oder die zu Herzen gehende Orgelfassung der „Enigma-Variation“ Nr. 9 von Edward Elgar. Die reiche Orgelliteratur zur Advents- und Weihnachtszeit – auch sie ist Ausdruck der Hoffnung auf das Kommen des Erlösers!



**KALTENLEUTGEBEN** Wolfgang Nics, Orgelbauer und Organist Kaltenleutgeben

Mein Name ist Wolfgang Nics, ich bin sechsfünfzig Jahre alt und habe eine erwachsene Tochter. Ich bin gelernter Orgelbauer, habe aber später in den Sozialbereich gewechselt, als Behindertenbetreuer und Rettungssanitäter gearbeitet und bin mittlerweile in der Pflege und Betreuung alter Menschen angekommen. Seit meinem vierzehnten Lebensjahr bin ich in Kaltenleutgeben neben unserem Regenschori Peter Pich als zweiter Organist an unserer Seyberth-Organ aus dem Jahre 1850 – tätig. Eines meiner Lieblingsweihnachtslieder ist „So this is Christmas - War is over“ von John Lennon. Es ist ein Anti-Kriegs-Song und gleichzeitig ein Weihnachtslied, welches die Botschaft von Frieden und Hoffnung transportiert. „Klänge der Hoffnung“ symbolisiert für mich die Kraft göttlicher Inspiration, welche durch Töne und Musik Zuversicht schenkt. Ob in Liedern, Gebeten oder sanften Klängen der Natur, sie erinnern an Gottes Nähe und seine Verheißung, auch in schweren Zeiten Trost und Hoffnung zu schenken und den Weg in eine bessere Zukunft zu weisen.

Mein Name ist Wolfgang Nics, ich bin sechsfünfzig Jahre alt und habe eine erwachsene Tochter. Ich bin gelernter Orgelbauer, habe aber später in den Sozialbereich gewechselt, als Behindertenbetreuer und Rettungssanitäter gearbeitet und bin mittlerweile in der Pflege und Betreuung alter Menschen angekommen. Seit meinem vierzehnten Lebensjahr bin ich in Kaltenleutgeben neben unserem Regenschori Peter Pich als zweiter Organist an unserer Seyberth-Organ aus dem Jahre 1850 – tätig. Eines meiner Lieblingsweihnachtslieder ist „So this is Christmas - War is over“ von John Lennon. Es ist ein Anti-Kriegs-Song und gleichzeitig ein Weihnachtslied, welches die Botschaft von Frieden und Hoffnung transportiert. „Klänge der Hoffnung“ symbolisiert für mich die Kraft göttlicher Inspiration, welche durch Töne und Musik Zuversicht schenkt. Ob in Liedern, Gebeten oder sanften Klängen der Natur, sie erinnern an Gottes Nähe und seine Verheißung, auch in schweren Zeiten Trost und Hoffnung zu schenken und den Weg in eine bessere Zukunft zu weisen.

**PERCHTOLDSORF** Markus Göller, Organist Perchtoldsdorf

Ich spiele unsere Orgel seit 1992, ich bin in Perchtoldsdorf aufgewachsen und lebe und musiziere hier als Lehrer und Kirchenmusiker.

In keiner Zeit des Jahres wird so viel gesungen und musiziert wie im Advent. Weihnachten als christliches Geburtsfest berührt immer noch beinahe jeden Menschen, ist doch die Geburt eines Kindes ein zentrales Ereignis im Leben jeder Familie. Feste werden in der Kirche und in der Welt mit Musik gefeiert: Es wäre undenkbar, ein Geburtstagskind nicht musikalisch hoch leben zu lassen. Dieser Aspekt jedes Geburtstagsfestes stellt sich als der zentrale Moment der Feier dar.

So ist es auch zum Geburtstag des Jesuskindes seit 200 Jahren zur Tradition geworden erstmals am Heiligen Abend das weltumspannende Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ anzustimmen. Im Perchtoldsdorfer „Christkindlseggen“ nimmt es gegen Ende der Feier den Höhepunkt ein, wenn die Kirche im Kerzenlicht erstrahlt und sich hunderte Stimmen zu den festlichen Klängen der Orgel erheben. Dieses einzigartige Lied im alpinen Hirtenliedstil als wiegender Sechachteltakt von Lehrer Franz Xaver Gruber komponiert und Pfarrer Josef Mohr getextet, berührt auch mich jedes Jahr aufs Neue, wenn ich es am Heiligen Abend unserer Orgel entlocke ...





## GEDANKEN ÜBER DIE VIELEN KLÄNGE DER HOFFNUNG

# Klänge der Hoffnung

*Wie sieht Hoffnung aus? Wie fühlt sich Hoffnung an? Wie riecht oder klingt Hoffnung? Fragen, die auf den ersten Blick etwas seltsam erscheinen mögen, jedoch einen wichtigen Aspekt herausstreichen: Hoffnung kann durch die unterschiedlichsten Dinge und Situationen geweckt werden.*

Damit eine ukrainische Familie Hoffnung schöpfen kann, braucht es anderes als für eine obdachlose Person in Wien, ein unverhofft kinderloses Paar, depressive Jugendliche oder andere Menschen in scheinbar ausweglosen Situationen.

Den Hirten wurde vor 2000 Jahren die „große Freude verkündet“, dass ihnen „in der Stadt Davids der Retter geboren“ wurde. Die Sterndeuter machten den verständlichen Fehler, diesen Retter, diesen König im Palast zu suchen. Sie erwarteten jemanden, der herrschaftlich thront, dem Speisen gereicht werden und dem im Hintergrund vielleicht noch Engel auf der Laute spielen, wie es am Titelbild zu

sehen ist. Die weihnachtliche Hoffnung ist aber keine, die der Elite, den Reichen und Mächtigen gebracht wird, sondern den Hirten, den Menschen am Rande der Gesellschaft. Sie bekommen eine Zusicherung, ein Zeichen, wie sie diese Hoffnung finden können: „Ihr werdet ein Kind finden,

»Ich bin für dich da,« ist eine Zusicherung, die einen mit der Zeit vielleicht einsehen lässt, dass man nicht so allein ist, wie man sich fühlt.

das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

Hoffnungslosigkeit treibt Menschen an den Rand, gibt ihnen das Gefühl allein zu sein und lässt sie gar nicht erst akzeptieren, dass da etwas sein könnte, das ihnen Hoffnung gibt. Selbst wenn ihnen etwas Greifbares wie ein Kind in der Krippe entgegengehalten wird, können sie diese Hoffnung oft nicht akzeptieren. Da braucht es Boten, die ihnen immer wieder zurufen: „Fürchtet euch nicht!“ Eben, weil Hoffnung so unterschiedlich sein kann: Das Weinen eines neugeborenen Kindes zeigt, dass der Schmerz der Geburt vorüber und ein Mensch voller Möglichkeiten zur Welt gekommen ist. Stille in einem

Kriegsgebiet lässt einen hören, dass der Bombenangriff vorüber ist. „Ich bin für dich da“ ist eine Zusicherung, die einen mit der Zeit vielleicht einsehen lässt, dass man nicht so allein ist, wie man sich fühlt.

Vielleicht klingt Weihnachten für viele nach Weihnachtsliedern oder riecht nach Keksen und Punsch. Aber die Hoffnung, die uns mit Jesu Geburt geschenkt wird, klingt ganz anders. Diese Hoffnung kann dort erklingen und gehört werden, wo jemand tief vertraut und glaubt. Aber auch dort, wo jemand für sich diese Hoffnung gefunden hat, sodass man sie selbst, wie die Engel, den anderen verkündet. Vielleicht schaffen wir es diesmal zu Weihnachten hinzuhorchen und dar-

auf zu achten, wie sie für uns klingt, diese Hoffnung, die wir in unserer je unterschiedlichen Situation brauchen. Dann ist es auch nicht mehr so ein langer Weg dorthin, dass wir selbst zu Hoffnungsbotinnen und -boten werden, damit der Ruf „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen“ immer öfter erklingt.

Weil diese weihnachtliche Hoffnung eben nicht nur etwas für die Elite sein darf, sondern für alle gilt! Wir dürfen uns nicht damit abfinden, dass es Menschen gibt, die keinen Ausweg aus ihrer hoffnungslosen Situation sehen. Wir sind für mehr auf dieser Welt, weil ER FÜR UNS auf diese Welt gekommen ist. Diese Botschaft müssen wir in der Welt erklingen lassen.



## PILGER DER HOFFNUNG

## EIN HEILIGES JAHR IM ZEICHEN DER HOFFNUNG

Am 24. Dezember 2024 wird Papst Franziskus mit dem Durchschreiten der heiligen Pforte im Petersdom das Heilige Jahr 2025 eröffnen. Gemäß der Verkündigungsbulle „Spes non confundit“ (Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen) vom 9. Mai 2024 in Verbindung mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“ soll das Jahr zu Zeichen der Hoffnung in einer Welt voller Krisen ermutigen. Auch darauf, dass sich das Konzil von Nicäa zum 1700-Mal jährt, hat der Papst besonders hingewiesen. In Österreich folgen am 29. Dezember die diözesanen Eröffnungsgottesdienste in den jeweiligen Domkirchen. Das Heilige Jahr wird mit dem Schließen der Heiligen Pforte am 6. Jänner 2026 zu Ende gehen.

Das Heilige Jahr oder auch Jubeljahr ist ein alle 25 Jahre wiederkehrendes Jubiläumsjahr in der römisch-katholischen Kirche, bei welchem unter besonderen Umständen ein vollkommener Ablass gewährt wird, also ein vollkommener Erlass zeitlicher Sündenstrafen, gewährt wird. Laut einem Brief aus dem Jahr 1400 wurde dies damals allen Gläubigen zuteil, welche drei Mal

durch die heilige Pforte schritten. Für das Heilige Jahr 2025 hat der Vatikan festgelegt, dass allen ein vollkommener Ablass gewährt wird, welche neben den üblichen Regeln – Läuterung nach dem Sakrament der Buße, Empfang der Hl. Kommunion und Beten gemäß den Intentionen des Papstes – eine heilige Wallfahrt unternehmen, einen frommen Besuch einer heiligen

Stätte tätigen oder bestimmte Werke der Barmherzigkeit und der Buße tun. Fraglich bleibt, ob Rom dem erwarteten Ansturm von bis zu 32 Millionen Pilgern standhalten kann. Busse und Trambahnen fahren aufgrund von Streiks und Baustellen schon diesen Sommer nicht planmäßig. Auch die U-Bahn leidet unter dem Bau einer neuen Linie. Die Stadtverwaltung schätzt, dass aktuell noch 300 Baustellen im Zusammenhang mit dem Heiligen Jahr betrieben werden. Bleibt zu hoffen, dass mit göttlicher Hilfe den Touristen und Pilger ein allzu großes Verkehrschaos erspart bleibt.

Maximilian Möstl





NEUES AUS DEM SEELSORGERAUM FÖHRENBERGE

# Allerheiligen und Allerseelen

## NEBELIG-DÜSTER ODER HELL UND BUNT?

Die ersten Tage im November waren traditionell (nicht nur) in Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf von den Gedenkfeiern und Gottesdiensten für unsere Verstorbenen geprägt.

Schmerz, Fassungslosigkeit, Leere, auch Wut und Fragen über Fragen treffen im persönlichen Trauerfall jede und jeden, wühlen auf und benötigen Zeit zur Verarbeitung, Hilfe und Begleitung.

Da ist es gut, wenn es eben „Feier“-Tage gibt, an denen dann darüber hinaus in Dankbarkeit, guter Erinnerung und zuversichtlichem Vertrauen im Glauben unser Blickwinkel geweitet wird: Mit Sicht auf das, in dem verstorbene Familienangehörige, Verwandte, Freundinnen und Freunde, ... uns Gutes auf unseren Weg mitgegeben, Spuren des „Heils“ hinterlassen haben und Vorbilder gewesen sind. So können ver-

schwommen nebelige, graue und düstere Novembertage zu klaren, hell strahlenden Feiertagen des Lebens werden.

Der Blumenschmuck auf den Gräbern und Gedenkstätten, unzählige Kerzen in der Dämmerung, offizielle Gedenkfeiern der Gemeinden, von Feuerwehr, Rotem Kreuz, Hilfsorganisationen und Vereinen, der gemeinsame Friedhofsgang, festliche Gedächtnisgottesdienste zu Allerheiligen und Allerseelen waren sichtbare Zeichen dafür. Und der strahlend schöne, sonnige und warme Nachmittag des 1. Novembers mit buntem Herbstlaub bot den passenden prachtvollen Rahmen dazu.

Allerheiligen und Allerseelen – nicht laut, geschäftig und in der ersten Reihe unseres Feiertagskalenders, aber jede und jeden von uns direkt betreffend und persönlich berührend: Unse-

re Verstorbenen in lebendiger Erinnerung behalten und selbst für andere Menschen „heilend“ sein.

*Karl Keusch*



Foto: depositphotos, Erika Kinzi, Maximilian Möstl, Biggi Kempfer

# 20-C+M+B-25

## STERNSINGEN FÜR EINE GERECHTE WELT

Auch im Jänner 2025 ziehen wieder unsere Sternsinger von Haus zu Haus, bringen den Segen in Ihre Häuser und verkünden die weihnachtliche Friedensbotschaft!

Die Aktion Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Die Spenden sind heuer vor allem für unsere Mitmenschen in Nepal bestimmt. Dort lebt die Hälfte der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Mangelernährung und fehlende medizinische Versorgung führen zu Krankheiten, sauberes Was-

ser und Sanitäreinrichtungen stehen nur Teilen der Bevölkerung zur Verfügung, viele Kinder müssen arbeiten, anstatt in die Schule zu gehen. Unsere Projektpartner vor Ort setzen sich für Kinderschutz und ein Ende der Ausbeutung der Kinder ein, damit diese durch Schulbildung die Chance auf ein besseres Leben haben.

Ein zweites wichtiges Projekt unterstützt junge, (sexuell) ausgebeutete Frauen mit psychologischer Betreuung und gibt Starthilfe beim Aufbau eigener Unternehmen.



### GISSHÜBL

In Gießhübl sind die Sternsinger vom 04.-06. Jänner unterwegs.

**Sa, 04.01. ab 10:00 Uhr:**  
Gießhüblerstraße, Urlauberkreuzstraße, Dreisteinstraße, Hagenauertalstraße, Schulgasse

**So, 05.01. um 09:45 Uhr:**  
am Ende der Hl. Messe in der Kirche Hochleiten, Hauptstraße östlich der Autobahn bis Ortsende Gießhübl (Kreuzung Hauptstraße & Höhenweg) (inkl. Perlhof)

**Mo, 06.01. um 10:30 Uhr:**  
bei der Hl. Messe in der Pfarrkirche, Rest des Oberorts

Wir bitten um Verständnis, falls es zu Änderungen kommt. Aktuelle Infos unter: [pfarre-giesshuebl.at](mailto:pfarre-giesshuebl.at)

**Wir suchen tatkräftige Unterstützung als Sternsinger und Begleitpersonen für 1, 2 oder sogar 3 Tage, auch Halbtage sind möglich.**

Melde dich einfach über folgenden QR-Code an:



**Kontakt:**  
[sternsinger@pfarre-giesshuebl.at](mailto:sternsinger@pfarre-giesshuebl.at)  
Das Sternsinger-Team freut sich auf dich!

### KALTENLEUTGEBEN

In Kaltenleutgeben sind die Sternsinger vom 03.-05. Jänner unterwegs.

Es wird eine Kombination von Auftritten an bestimmten Plätzen und Hausbesuchen geben. An welchem Tag und zu welchen Zeiten die Sternsinger auftreten, entnehmen Sie bitte unseren aufgestellten Werbepostern (BILLA, Gemeinde und Oberort) sowie auf Social Media.

Wir hoffen natürlich, dass wir den Segen in viele Haushalte persönlich bringen können und freuen uns auf rege Teilnahme vieler Kinder und Erwachsener.

**Damit dies an allen drei Tagen möglich ist, suchen wir noch motivierte Kinder (und auch begleitende Erwachsene) für unser Vorhaben.**

**Anmeldung und Information:**  
Angela Novak: 0681/10717709



### PERCHTOLDSDORF

In Perchtoldsdorf sind die Sternsinger an den Nachmittagen vom 02.-05. Jänner unterwegs.

Wir danken schon jetzt für die freundliche Aufnahme der Sternsingergruppen sowie alle Spenden und ersuchen gleichzeitig um Verständnis, falls nicht alle Haushalte besucht werden können.

Ganz herzlich laden wir zu unseren Sternsingeressen am 06. Jänner 2025 in die Marienkirche (09.30 Uhr) und in die Pfarrkirche (10.30 Uhr) ein.

**Du willst als Sternsinger/in oder Begleitperson bei dieser großartigen Aktion mitmachen? Wir freuen uns auf dich! Bitte melde dich per E-Mail bei [brigitte.jagersberger@gmx.at](mailto:brigitte.jagersberger@gmx.at).**

**Nähere Infos unter:**  
[www.pfarre-perchtoldsdorf.at](http://www.pfarre-perchtoldsdorf.at)





## PASTORALASSISTENTIN BRITTA JACOBI NIMMT ABSCHIED

Liebe Pfarrgemeinden!

Mitten im Geschehen und ganz unerwartet steht für mich eine berufliche Veränderung an.

Vor ein paar Wochen habe ich vom Verein ICF in Mödling ein Jobangebot erhalten. Der Schwerpunkt des Vereins liegt in der Familienpastoral mit Kindernachmittagen, Familienwochen und der Begleitung von Ehepaaren und Familien ebenso wie die Ausbildung zu Referenten. Das ist für mich ein großes Herzensanliegen! Ich möchte gerne diese neue Herausforderung annehmen und werde leider aus diesem Grund meine Aufgaben in der Pfarre zurücklegen.

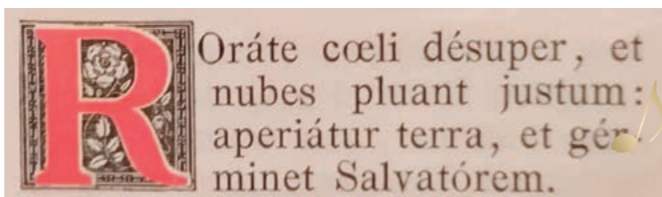
Ich schaue dankbar auf 2,5 wunderschöne, fordernde und für mich prägende Jahre zurück, die ich sehr gerne hier verbracht habe. Da meine neue Anstellung nicht weit entfernt ist, bleibe ich als Teil der Pfarrgemeinde in Perchtoldsdorf wohnen und freue mich, in dieser Weise am Pfarrleben teilzunehmen.

Was meine Nachfolge betrifft, so gibt es leider aktuell keinen Nachfolger; die Stelle kann erst für September ausgeschrieben werden.

Ich möchte mich ganz herzlich bei euch allen bedanken für die persönlichen Gespräche, die vielen Ideen und die Zusammenarbeit, die diese gemeinsame Zeit geprägt haben!

Ich wünsche euch Gottes reichen Segen für ein gutes Miteinander in der Pfarre und jedem Einzelnen auf seinem Glaubensweg!

Mit vielen lieben Grüßen, Britta Jacobi



## RORATE DER BESONDERE REIZ EINER MESSE BEI KERZENLICHT

Rorate coeli desuper et nubes pluant justum - "Tauet, ihr Himmel, von oben und die Wolken mögen den Gerechten regnen".

Diese Worte des Propheten Jesaja (Vulgata) bilden den Eröffnungsvers der Roratemesse, die davon auch ihren Namen erhalten haben. Es sind eigentlich Marienmessen im Advent, die traditionell am frühen Morgen gefeiert werden. Bis 1941 galt die strikte Regel, dass eine Messe nicht früher als eine Stunde vor der Morgenröte beginnen und nicht später als um 13 Uhr enden durfte – lediglich die Weihnachtmesse sollte zu Mitternacht gefeiert werden. (Die allgemeine Freigabe der Abendmessen erfolgte erst 1957 durch Papst Pius XII.)

Die Roratemesse waren in jeder Kirche nur einmal am Tag und nur am frühen Morgen gestattet. Schon im Mittelalter erfreuten sie sich im Volk großer Beliebtheit und wurden auch Missa aurea, „goldene Messe“, genannt, wohl wegen der weißen oder goldfarbenen Paramente, die statt des adventlichen Violett getragen werden. Zudem war es gebräuchlich, im fröhlichen Dunkel eigene Kerzen oder Wachsstöcke zu entzünden, wovon in so manchen alten Kirchenbänken tiefe Brandspuren zurückblieben.

Die Kerzen verwenden wir auch heute (vorsichtiger?) und auch der Brauch der „Roraten“ ist geblieben. Wie bei allen Bräuchen liegt es an uns, die Roraten am Leben zu halten und mit Leben zu füllen. **Termine siehe Seite 19**

Robert Chlada



**Elektroinstallationen**  
**Günther Kainrath**

2380 Perchtoldsdorf  
Hochstraße 32  
Tel.: 01/8657960  
E-Mail: [info@elektro-kainrath.at](mailto:info@elektro-kainrath.at)

2391 Kaltenleutgeben  
Hauptstraße 113  
Tel.: 02238/77920  
[www.elektro-kainrath.at](http://www.elektro-kainrath.at)



### NEUES AUS DER PFARRE KALTENLEUTGEBEN

## ERNTEDANK IN KALTENLEUTGEBEN

Mit der traditionellen Erntekrone und gesegneten Kräutersträußchen wurde am 6. Oktober in Kaltenleutgeben das Erntedankfest gefeiert.

Dieses Jahr durfte ich in einem kleinen Team der Pfarre Kaltenleutgeben, unter kundiger Anleitung von Erika, bei den Vorbereitungen für das Erntedankfest mithelfen. Wir schmückten die Kirche und die Erntekrone festlich mit den Gaben der Natur.

Beim Festgottesdienst am 6. Oktober wurde die Erntekrone dann feierlich gesegnet. Sie erinnert uns daran, dass nichts selbstverständlich ist und wir Beschenkte sind. Jeder Besucher erhielt zum Heimweg ein gesegnetes Kräutersträußchen. Bei der anschließenden Agape konnte das Fest bei

Traubensaft, Sturm und Brot gemeinsam ausklingen.

Aufgewachsen auf einem Bauernhof im Traunviertel in OÖ, war mir der Herbst mit seiner Fülle die liebste Jahreszeit. Schon in jungen Jahren interessierte ich mich für vollwertige Ernährung und seitdem begleitet mich meine Getreidemühle. Das volle und vollkommene Getreidekorn mitsamt dem Keimling und den Schalen zu verwenden, ist mir ein Herzensanliegen. Dieses Wissen versuche ich auch weiterzugeben. Mittlerweile backen wir unser Brot im Holzofen im Garten. Einfachheit hilft mir in dieser

oft so verwirrenden Zeit. Einfache Gesten wie ein Tischgebet und ein Kreuzzeichen auf dem Brotlaib vor dem Anschneiden erinnern mich an meine Eltern, die mich dies gelehrt haben und denen ich so viel verdanke.

Veronika Köck

### INFORMATIONEN

**Pfarrcafé** im Pfarrsaal  
Sonntag, 15.12., 19.01., 16.02.  
09:30 Uhr

im Anschluss an die Hl. Messe

**Seniorentreff** im Pfarrsaal  
Mittwoch, 18.12., 22.01., 19.02.  
14:30 Uhr

12.12., 16.01., 20.2. | 17:00 Uhr  
**Glaubensgespräche**  
im Pfarrsaal

**Adventsingen**  
**Chor Kaltenleutgeben**  
**VOKALEU**

Leitung Gerhild Mückstein  
Sonntag, 15. 12 | 16:00 Uhr  
in der Pfarrkirche

IHR PARTNER RUND UM'S AUTO

**HEISS** Autohaus

**AUTOHAUS HEISS GMBH**

BRUNNERFELDSTRASSE 69  
2380 PERCHTOLDSDORF

TEL.: 01/869 25 98  
AUTOHAUS.HEISS.CC

NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN | KAROSSERIE | REIFENDEPOT | MECHANIK & ELEKTRIK | LEIHFAHRZEUGE | ANMELDESTELLE

Fotos: Erika Kinzl, Privat / Gemeinfrei



## DIAMANTENE HOCHZEIT

Es muss im Umkreis von Hochleiten schon einen besonderen Boden für lange Ehen geben, denn innerhalb weniger Jahre fand in dieser Kirche schon die dritte Diamantene Hochzeit statt. Diese feierte das Ehepaar Ilse und Josef Schittenhelm am 15. September in der festlich geschmückten Kirche Hochleiten im Rahmen der Sonntagsmesse. Unser Pfv. Karol Giedrojč brachte in seiner Ansprache ein schönes Bild für 60 gute Ehejahre: Erst durch sorgsame Bearbeitung und kunstvollen Schliff werde aus einem Diamanten ein Brillant und damit besonders wertvoll. So sei es auch mit diesem besonderen

Hochzeitsjubiläum, es müsste eigentlich „Brillanthochzeit“ heißen ... Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet von unserem geschätzten Organisten Prof. Gottfried Holzer und der Sopransängerin Sigrid Kinsky, die das Jubelpaar nach seiner Segnung mit einem „Ave Maria“ von C. Saint Saens überraschte. Die gesamte Familie in vier Generationen trug zum Gelingen des Festes bei, zuerst durch persönliche Fürbitten beim Gottesdienst und danach durch die Ausrichtung einer reichhaltigen, festlichen Agape. Es war eine schöne, stimmungsvolle Feier!

Renate Fellner

## PFARRREISE FLORENZ UND RAVENNA

Florenz ist der Inbegriff der Renaissance. Ravenna versetzt uns in die Zeit nach dem Niedergang des römischen Reiches. Zeitig mit dem Bus weggefahren, brachte uns unser Fahrer Gabriel sicher ans Ziel. Unsere Unterkunft war Montecatini, in einer Thermenregion. Florenz begeistert mit seiner Kunstdruck und ist belastet mit der Menge an Touristen. Doch es lohnt sich immer wieder, den Dom von Brunelleschi samt Baptisterium und wichtigen Werken von Giotto oder das Dommuseum zu besichtigen. Ganz begeistert war ich von der Franziskanerkirche Santa Croce und ihren zahlreichen Grabmälern, u. a. von Michelangelo. Auch die mystische Schönheit der Fresken von Fra Angelico macht San Marco unvergesslich. Die Uffizien sind für alle ein Erlebnis. Nach einem wunderschönen Tag in mittelalterlicher Szenerie von San Gimignano gab es



eine verdiente Weinprobe von Chianti. Ravenna beruhigte uns mit seiner harmonischen Seele und dem Geist von Dante. Die klugen Regierungen von Galia Placidia und Theoderich (5./6. Jhdt.) trugen dazu bei, diese in den europäischen Völkern zu verankern und weiterzuentwickeln. Müde und doch begeistert kamen wir nach einer Woche zurück nach Hause.

Karol Giedrojč

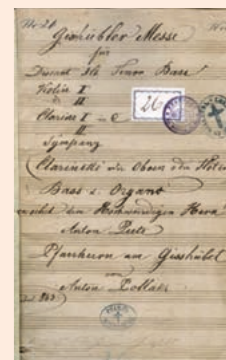
## Gießhübl gestern:

von Anton Wasinger

### 1825

Die Pfarrchronik berichtet, dass musikalische Ämter bei Gottesdiensten eingeführt wurden. Wortwörtlich lautet die Eintragung:

Seit 1825 spielten an Sonn- und Feiertagen einige eingeweihte Individuen, sodass musikalische Ämter gestaltet werden konnten. Für die Orgel wurde zusätzlich ein Spiegel um 2 fl. 14 kr. angekauft.



Somit kann man das Jahr 1825 als das Gründungsjahr unseres Kirchenchores betrachten.

### 1843

Von Anton Pollak, wahrscheinlich einem Sommergast, wurde die „Gishübler Messe“ komponiert, die er dem damaligen Lokalkaplan Anton Putz widmete. Da diese Messe in einem heute nicht mehr üblichen Notenschlüssel geschrieben worden war, wurde sie 1983 anlässlich der Feiern „200 Jahre Pfarre Gießhübl“ von Chorleiter Anton Wasinger in das heute übliche Notensystem umgesetzt und so wieder singbar gemacht.

### 1993

Am 16. Mai wurde in der Pfarrkirche die Messe in G-Dur von Franz Schubert vom Kirchenchor, Michaels Kammerchor, Pressbaumer Kammerchor und dem Musikverein Pressbaum konzertant aufgeführt.

### INFORMATIONEN

28. Jänner, 19:00 Uhr

Elternabend der Erstkommunionkinder im Pfarrzentrum

04. Februar, 15:00 Uhr

Seniorenjause im Pfarrzentrum

05. Februar, 18:00 Uhr

Ökumen. Bibelgespräch in Hochleiten

04. März, 15:00 Uhr

Seniorenfasching im Pfarrzentrum

### NEUES AUS DER PFARRE GIESSHÜBL

## ERNTEDANK IN GIESSHÜBL

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in Hochleiten und einer Familienmesse in der Pfarrkirche, mit tatkräftiger Unterstützung der neuen Jungschargruppe, wurde in Gießhübl das Erntedankfest gefeiert.

Am letzten Sonntag im September fand das traditionelle Erntedankfest im ehemaligen Jungarbeiterdorf Hochleiten statt. Pfarrerin i.R. Mag. Barbara Saile-Leeb, Bischofsvikar Josef Grünwidl und Diakon Josef Fellner zelebrierten den ökumenischen Festgottesdienst, welcher durch Sängerin Sigrid Kinsky und Organist Prof. Holzer musikalisch umrahmt wurde. Im Anschluss an die Hl. Messe wurden die Kirchenbesucher mit Schnitzel, Kümmelbraten und Süßspeisen sowie Bier, Wein und Kaffee kulinarisch verwöhnt und musikalisch durch die Musikgruppe „Gemischter Satz“ bestens unterhalten – Wind und Wetter zum Trotz.

### ERNTEDANK UNTER MITWIRKUNG DER NEUEN JUNGSCHARGRUPPE

Am 11.10.2024 konnten Daniela Lomayr und Lukas Kerschbaum gemeinsam mit vielen begeisterten Kindern die Jungschar in Gießhübl neu ins Leben rufen. Gestartet wurde mit einem unterhalt-

samen Kennenlernen, begleitet von unserem ortsbekanntem Mäuserich Mevin. Danach saßen wir zusammen, um das Evangelium des folgenden Sonntags mit unserem Pfarrer Karol zu besprechen. Dann ging es auch schon ans Basteln der Sonnenblumen. Damit wurde ein Leiterwagen prächtig geschmückt, der beim festlichen Kircheneinzug zum Erntedankfest von allen Kindern vor den Altar gebracht wurde. Anschließend an diese Familienmesse wurde die Kirchengemeinde zu einer Agape ins Pfarrzentrum eingeladen.

Die Jungscharstunde hat uns allen viel Spaß gemacht, und wir haben die gemeinsame Zeit sehr genossen. Wir laden Kinder von 5-10 Jahren ein, jeden Freitag vor der Familienmesse von 16:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrzentrum vorbeizukommen, um mit uns zu basteln, zu malen, zu spielen und die Geschichten von Jesus kennenzulernen. Daniela, Katharina und Lukas freuen sich schon auf die nächste Stunde mit vielen interessierten Kindern.

Lukas Kerschbaum



## ADVENTMARKT

Am Samstag, 23. November, fand die Eröffnung unseres Adventmarktes statt. Herr Dr. Rittler sorgte mit humorvollen und besinnlichen Geschichten für gute Stimmung und wurde wie schon seit vielen Jahren von Niki Karall musikalisch unterstützt. Basteleien, Kekse, Marmeladen und Liköre fanden wieder eifrige Abnehmer, auch Adventkränze konnten bestellt werden. Bei Punsch und Brötchen oder Kaffee und Kuchen klang der Nachmittag und Abend gemütlich aus. Traditionell wird ein Teil des Reinerlöses für karitative Zwecke verwendet und mit dem Rest die Pfarre unterstützt. Herzlichen Dank für euren Besuch!

Hermi Aranyosy

Fotos: Lukas Kerschbaum, Karol Giedrojč, Renate Fellner, Viktor Kabejka, Privat



NEUES AUS DER PFARRE PERCHTOLDSDORF

## HÜTEREINZUG – ERNTEDANK

Traditionell am ersten Sonntag nach Leonhardi (6. November) wurde das Erntedankfest der Haurer in Perchtoldsdorf mit einer Festmesse, Tanz und Musik, Freiwein und viel Einsatz gefeiert.

Es reißt mit, zieht der Hiatavata – heuer Karl Sommerbauer alias „Guga“ – mit all seinen Konsorten hinauf aufs Kirchenbergl in die Pfarrkirche St. Augustin zur großen Erntedankmesse. Der Weinhauerzug und die 80 kg schwere „Pritschn“, getragen und gedreht von Roman, Sohn des „Hiatavatas“, werden vor dem Tor bereits von

Pfarrer Richard und Altpfarrer Ernst, Diakon Werner und Ministranten empfangen und in die Kirche geleitet. Bernhard Söllner mit seiner Blasmusik erfüllt den Kirchenraum mit feierlich-brausenden Tönen, stimmt die Gedanken besinnlich mit Händels „Farinelli“ und Mussorgskis „Großem Tor zu Kiew“, während Pfarrer Richard das

Evangelium erläutert und in Gedichtform die Weinhauer und ihre Bedeutung vor Gott bringt. Unter Händels Feuerwerksmusik zieht man aus, weiter zum Pfarrhof, vor dem die Körperlmadln Theresia und Greta dem Pfarrer ihr Gedichtlein aufsagen und den Erntekorb übergeben.  
*Biggi Kempter*



Liebe Pfarrgemeinde!

Schweren Herzens muss ich leider meine Tätigkeiten in der Pfarre zurücklegen. Nachdem ich im September unerwartet einen schweren gesundheitlichen Rückschlag erlitten habe, bin ich dankbar, dass es Gott sein Dank gesundheitlich wieder bergauf geht. Mir hat es wahnsinnig viel Freude gemacht, diese Aufgaben auszuführen.

In einer Situation, in der es einem nicht

so gut geht, ist es nicht selbstverständlich, in so einer Gemeinschaft wie der Pfarre geborgen zu sein und durch die vielen Gebete aufgefangen zu werden – diesen „Gebetsregen“ habe ich sehr deutlich gespürt. Ich bedanke mich herzlich beim Pfarrteam, PGR, meinem Festkreis und der Pfarrgemeinde für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung!

Eure Brigitte Sommerbauer

Fotos: Michaela Habinger, Biggi Kempter, Privat



## MINI-AUFNAHME

Ob die Minis jetzt mit dem Rad in der Kirche unterwegs sind, oder erst alles, was ablenkt, ablegen müssen, um durch das Nadelöhr zu passen: Die Botschaft bei den Heiligen Messen zur Aufnahme der neuen Minis war die Freiheit! Nach vorne schauen, um dieser Freiheit entgegenzuradeln und dabei alles zurückzulassen, was einen aufhält. Unsere Minis sollen uns mit ihrem Dienst bei den Gottesdiensten diese Botschaft sehen und spüren lassen und so freut es uns,

dass wir auch dieses Jahr die „Neuen“ offiziell in unseren Reihen begrüßen durften. Dafür kamen wieder jeweils die Minis aus der Marienkirche in die Pfarrkirche, und umgekehrt, „auf Besuch“, um als große Ministrant:innen-schar dieses Fest zu begehen. Dass beides dann noch beim Pfarrkaffee gefeiert werden musste, versteht sich von selbst, einmal sogar mit Ministrantenfest, bei dem noch gegrillt und gespielt wurde.

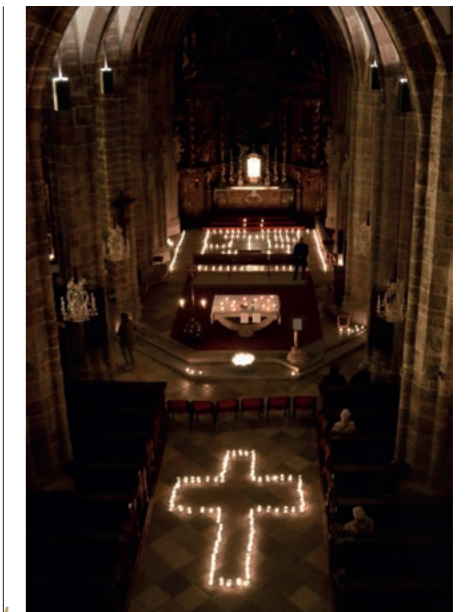
*Michael Semmelmeier*

## BEWEGENDE FRIEDENSMESSEN FÜR DIE UKRAINE



Unsere ukrainischen Mitbürger:innen gestalteten gemeinsam mit dem ökumenischen Flüchtlingskreis Perchtoldsdorf am 29.9. in der Marienkirche und am 17.11. in der Pfarrkirche zwei sehr berührende Messfeiern. Die Gottesdienste wurden musikalisch wunderbar begleitet – in der Marienkirche von einer Schola und in der Pfarrkirche vom Chor Vivace. Die ausgewählten Texte und Gebete sowie die Predigten unseres Pfarrers Richard Kager waren

ein Aufruf darüber nachzudenken, wie wir selber – begonnen im Kleinen – Frieden stiften könnten. In den persönlichen Erzählungen einzelner ukrainischer Vertriebener wurden das große Leid der Betroffenen und die Sorge um ihre Heimat, aber auch die Dankbarkeit über die Hilfe und die wohlwollende Aufnahme in unsere Gemeinde spürbar. Besonders ergreifend war der Gabendang, bei dem einige Familien Symbole für ihre Erinnerungen an die



## NACHT DER 1000 LICHTER

Am Abend vor Allerheiligen fand erstmalig in der Pfarrkirche Perchtoldsdorf die „Nacht der 1000 Lichter“ statt. Innehalten, zur Ruhe kommen und den Augenblick mit ruhiger Musik genießen, still werden, den Schein unzähliger Kerzen auf sich wirken lassen: Das erlebten zahlreiche Besucher, die von der großartigen Atmosphäre großteils vollkommen überwältigt waren. So konnten sie in Stille, bei verschiedenen Stationen mit besinnlichen Anregungen, bei Lichtertanz und in einem Labyrinth Kraft tanken, sich Zeit schenken, nachdenken und beten.

Ein besonderer Dank gilt allen Spendern von Marmeladegläsern und der Gruppe von Firmlingen, die mit ihrer Kreativität und ihrem unermüdlichen Einsatz diese besondere Nacht möglich gemacht haben.

*Brigitte Ayasch*

Heimat, die Mühen des Ankommens in Österreich und ihre Hoffnung auf Frieden zum Altar trugen. Nach einem eindringlichen zweisprachigen Friedensgebet von P. Sergii erinnerte Wolfgang Hafner als Vertreter des ökumenischen Flüchtlingskreises daran, dass – neben finanziellen Spenden – das offene Zugehen auf unsere neuen Mitbürger:innen der größte und wichtigste Beitrag in unserer Gemeinde ist.

*Ulli Ziering*



AKTUELLE TERMINE  
KIRCHENMUSIK

**Folgende Konzerte/Messen werden in unseren Kirchen zu hören sein:**

**So 15.12. 17:30** (Pfarrkirche)  
**ADVENTKONZERT**  
mit dem Wiener Zither-Ensemble, Werke von A. Vivaldi, E.F. dall Abaco, u.a.  
Eintritt: EUR 15,-

**MARIENCHOR**  
**So 15.12. 18:00**  
Hl. Messe (Spitalskirche)  
„Motetten zur Adventzeit“

**So 22.12. 10:30** (Pfarrkirche)  
Hl. Messe mit musikalischer Gestaltung der **Kantoren-Schola**

**KIRCHENCHOR ST. AUGUSTIN**  
Leitung Anthony Jenner  
**Mi 25.12. 10:30** (Pfarrkirche)  
„Messe in B-Dur“ von Franz Schubert

**Mi 01.01. 18:00** (Spitalskirche)  
Hl. Messe mit Blasmusik

**FAMILY SINGKREIS**  
**Mo 06.01., So 09.02., So 02.03. 10:30**  
Hl. Messe (Pfarrkirche)

**VIVACE CHOR**  
**So 23.02. 09:30**  
Hl. Messe (Marienkirche)

**JUGENDCHOR**  
**Mi 05.03. 19:00**  
Ökumenischer Gottesdienst (Marienkirche)



**BESUCH AUS SCHÖNGRABERN**

Zwei volle Autobusse machten sich am 27. Oktober vom Weinviertel auf nach Perchtoldsdorf, um zu sehen, wie es ihrem „Michi“ als Kaplan in seiner neuen Heimat geht. Die Musikanten nahmen auch ihre Instrumente mit und spielten mit der Schubertmesse zuerst in der Marienkirche groß auf und verwandelten das Pfarrkaffee danach zum Frühshoppen.  
Schon lange unterwegs, durfte ein

Heurigenbesuch natürlich nicht fehlen, ehe den Besuchern die Pfarrkirche, der Wehrturm, der Weinkeller und der Pfarrgarten gezeigt wurden.

Sowohl Perchtoldsdorfer als auch Schöngraberner waren begeistert von diesem Aufeinandertreffen und forderten einen Gegenbesuch ein. Mal schauen, wann dieser möglich sein wird ...  
*Michael Semmelmeier*



**FUSSWALLFAHRT 2025**

Wir laden alle Interessierten sehr herzlich ein, die 57. Fußwallfahrt von Perchtoldsdorf nach Mariazell gemeinsam mit uns zu gehen.

**TERMIN: 01. - 04.05.2025**  
**PILGER DER HOFFNUNG – EMMAUS HEUTE!**

Ihr werdet in eine Gemeinschaft eingebunden und könnt aus der Natur und dem Glauben Inspiration und neue Kraft schöpfen. Ziemlich viel Spaß, singen, plaudern und »hatschen« (gehen) gehören auch dazu!  
Pfarrer Richard Kager und/oder Kaplan Michael Semmelmeier werden uns auf unserem Weg nach Mariazell wieder begleiten.

- DAS ERWARTET EUCH:**
- Ein wunderbares Naturerlebnis
  - Eine sportliche, körperliche Herausforderung
  - Lachen, Spaß und interessante Gespräche
  - Spiritualität & Glauben leben
  - Sich auf eine Gemeinschaft einlassen
  - Ein gemeinsames Ziel – Mariazell

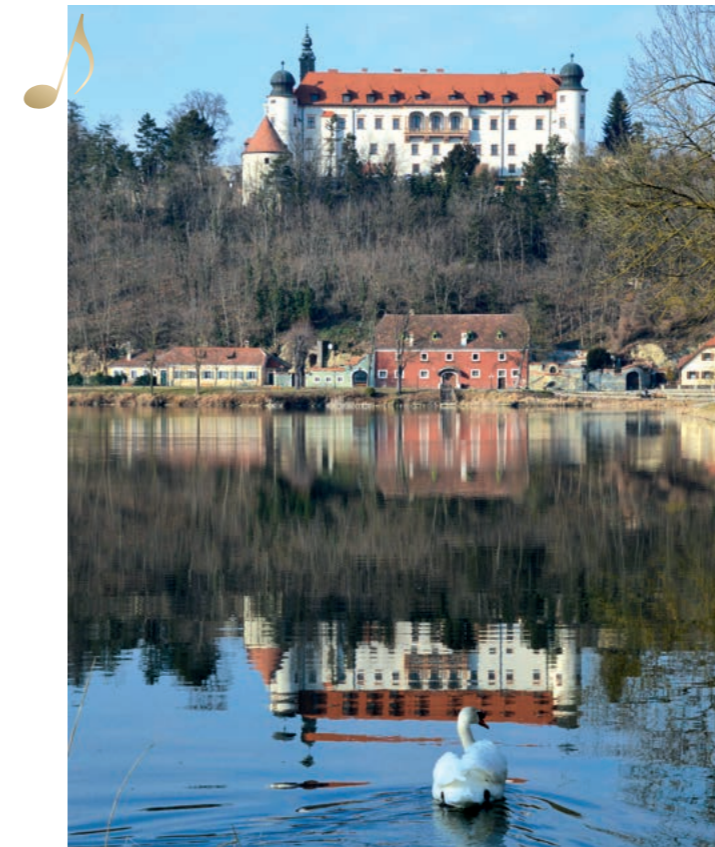
**EINE ANMELDUNG ist ab 12.01.2025 über das Anmeldeformular auf unserer Website möglich!**

[www.wallfahrt-perchtoldsdorf.at](http://www.wallfahrt-perchtoldsdorf.at)



**TELEFONISCHE INFOS:**  
**0650/99 25 761**

Martina Schreiner,  
Quartiermeisterin



**PFARRAUSFLUG HEILIGENKREUZ-GUTENBRUNN**

Am 29. September feierte ein Teil unserer Pfarrgemeinde mit unserem „Altpfarrer“ Ernst Freiler eine Messe in einem eher unbekanntem Juwel, der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt an der „kleinen Barockstraße“, nahe Herzogenburg. Es ist eine der größten „Maulpertschkirchen“ Österreichs. Robert Wolf, Flöte, Friedl und Stefan Zapotocky, Gesang und Orgel, übernahmen die musikalische Gestaltung.  
Das Mittagessen im malerischen Örtchen Sitzenberg, eine Schlossbesichtigung von Gutenbrunn sowie ein kleiner Imbiss in Schloss Thalheim bereicherten darüber hinaus.

*Biggi Kempter*

INFORMATIONEN

**SENIORENTREFF**

Einladung zu unserem monatlichen Seniorentreff. Bei Kaffee und Kuchen trifft man sich zum Plaudern und kann sich auf Themen des Jahreskreises einlassen. Eine Hausabholung ist möglich.

**DIE NÄCHSTEN TERMINE: Fr 10.01, Fr 07.02. | 15:00 Uhr im Pfarrheim, Marktplatz 14.**

**MEDITATIVES MALEN**

Einladung zum meditativen Malen mit Gleichgesinnten  
**Mo 20.01. 19:00 Uhr im Pfarrheim, Marktplatz 14.**  
**Kontakt: elisabeth.obermayer@kabsi.at**



**ERFOLGREICHER KLEIDERTAUSCH**

Am Samstag, 19.10.2024, fand von 10:00 bis 17:00 Uhr der Kleidertausch im Kulturzentrum statt. Organisiert wurde der Kleidertauschmarkt von der Pfarrjugend Perchtoldsdorf, der Bücherei Perchtoldsdorf und dem Flüchtlingsnetzwerk, dem die gesammelten Spenden zugutekamen. Viele Leute tauschten ihre Kleidungsstücke gegen anderes Gewand ein und genossen die Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen. Außerdem wurde sowohl in der eingerichteten Näh-Ecke als auch in der Bastel-Ecke fleißig gearbeitet.

**Der nächste Kleidertauschmarkt findet voraussichtlich am 5. April von 13:00 - 17:00 Uhr im Kulturzentrum statt.**

*Stephanie Faber*

[www.scanto.at](http://www.scanto.at)

**SCANTO**  
DACHSANIERUNG

Cero Blum Hedberg

**Scanto repariert JEDEN Dachschaden!**

Ob Flach- oder Steildach – Beratung und Angebot sind bei uns **KOSTENLOS!**

Unsere erfahrenen Techniker beraten Sie gerne:  
Hedberg GesmbH, +43 (0)1/865 38 50, [office@scanto.at](mailto:office@scanto.at)

# KINDERSEITE

## WUSSTEST DU SCHON ... ?

### Wie lange braucht man mit dem Esel von Nazaret nach Betlehem?

Bethlehem liegt etwa 145 km von Nazaret entfernt. Mit dem Auto fährt man nur 2 Stunden. Josef und die hochschwängere Maria waren zu Fuß mit einem Esel unterwegs. Bibelwissenschaftler rechnen, dass die beiden 20 km pro Tag gingen und ungefähr 6 Stunden pro Tag auf den Beinen waren. Für die Strecke brauchten sie ungefähr eine Woche.



### Lego-Krippe bauen!

Augusta hat eine Krippe aus Legosteinen aufgebaut. Möchtest du auch eine Krippe aufbauen?

Schicke uns ein Foto deiner Lego-Krippe auf: [poschmonika@gmx.at](mailto:poschmonika@gmx.at)!

Unter allen Einsendungen wird wieder ein Gewinner verlost – lass dich überraschen! Außerdem kannst du die Fotos in der Kirche in der Kinderecke bestaunen.

GEWINNSPIEL



## MEVINS BUCH-TIPP FÜR WEIHNACHTEN

Unsere Mäuse lesen gerne. Das Lieblingsbuch von Mevin siehst du hier.



„Wie der kleine Fuchs das Christkind sucht“, von Ulrike Mutschlunig, illustriert von Florence Dailleux, erschienen im G&G Verlag



Weitere Infos zum Buch findet ihr hier! Einfach QR-Code scannen!



Buchcover: Copyright G&G Verlag, Fotos: G&G Verlag, Privat, Monika Posch, Katharina Riedel, Depositphotos: Manuela Doma

## TERMINE KINDER & JUGEND



### SCHÄFCHENGRUPPE

„Ich bin Pauli, ein kleines, lustiges Schäfchen. Ich erlebe immer wieder spannende Abenteuer. Mit mir ist es nie langweilig.“

Alle 14 Tage lädt Pauli ein, gemeinsam mit ihm zu singen, Bibelgeschichten zu hören, zu spielen, zu basteln und im Anschluss immer auch eine kleine Jause zu essen, bei der dann meistens auch die Jungscharkinder dazukommen. Wir freuen uns auf euch in den Schäfchenstunden für alle Kinder von 2 bis 6 Jahren, zu denen ihr gemeinsam mit euren Eltern, Großeltern, Tanten, oder anderen Erwachsenen kommen könnt. Die Treffen finden alle 14 Tage immer mittwochs von 16:30 – 18:00 Uhr im Marienhof in Perchtoldsdorf (neben der Marienkirche, Zutritt über den Garten) statt. Pauli, Franziska und Sarah und die vielen anderen „Schäfchen“, die schon regelmäßig kommen, freuen sich auf euch.

### TERMINE SCHÄFCHENGRUPPE UND JUNGSCHAR:

jeweils 16:30 – 18:00 Uhr im Marienhof

- Jänner: 08. + 22.
- Februar: 19.
- März: 12. + 26.
- April: 09. + 23.
- Mai: 07. + 21.
- Juni: 04. + 18.

### MINISTRANTENSTUNDEN

PFARRKIRCHE:

Jeden Mittwoch

17:00 – 18:00 Uhr im Pfarrheim

MARIENKIRCHE:

Jeden zweiten Freitag

von 17:00 – 18:15 Uhr, Marienkirche

(Zettel mit Terminen liegen in der Marienkirche auf)



### JUGENDRORATE UND PUNSCH KOCHEN

Am 23. Dezember findet in der Pfarrkirche eine Jugendrorate statt, zu der die Pfarrjugend Perchtoldsdorf herzlich einladen möchte.

Anschließend wird es im Pfarrheim ein gemeinsames Frühstück für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen geben.

Nachdem wir uns gestärkt haben, möchten wir alle Jugendlichen zum Punschkochen in den Marienhof einladen. Der Punsch wird dann, wie jedes Jahr, von der Pfarrjugend anschließend an die Mette in der Marienkirche ausgeschenkt.

### BABYTREFF

Liebe Mamas, Papas und Großeltern, mit euren Jüngsten von 0-2 Jahren laden wir euch herzlich zum Babytreff bei einem Häferl Kaffee, gemütlichem Plaudern und gemeinsamem Singen ein.

**K** **Dienstags von 09:30-11:30** im Pfarrsaal oberhalb der Pfarrkirche Kontakt: Angela Novak, 0681/10717709

**P** **Freitags von 09:30-11:00** im Pfarrheim, Marktplatz 14 Kontakt: 01 869 02 26 [kanzlei@pfarre-perchtoldsdorf.at](mailto:kanzlei@pfarre-perchtoldsdorf.at)

Wir freuen uns auf euer Kommen!

### KINDERLITURGIE UND AKTIONEN



### IMMER INFORMIERT!

Scanne diesen QR-Code mit der Kamera in WhatsApp oder lade ihn hoch, um dieser Community beizutreten.

<b>P</b>	<b>So 15.12.</b>	<b>10:30</b> Kinderwortgottesdienst (Krypta Pfarrkirche)
	<b>So 22.12.</b>	<b>09:30</b> Kinderwortgottesdienst (Marienhof)
	<b>Mo 23.12.</b>	<b>06:00</b> Jugendrorate, anschl. Frühstück (Krypta Pfarrkirche)
	<b>Di 24.12.</b>	<b>16:00</b> Krippenandacht (Marienkirche)
	<b>Di 24.12.</b>	<b>16:30</b> Christkindlseggen (Pfarrkirche)
	<b>Mo 06.01.</b>	<b>09:30</b> Sternsingermesse (Marienkirche)
	<b>Mo 06.01.</b>	<b>10:30</b> Sternsingermesse (Pfarrkirche)
	<b>Sa 11.01.</b>	<b>18:30</b> Spirit on fire – Jugendgottesdienst (Pfarrkirche)
	<b>So 12.01.</b>	<b>09:30</b> Kinderwortgottesdienst (Marienhof)
	<b>So 19.01.</b>	<b>10:30</b> Kinderwortgottesdienst (Krypta Pfarrkirche)
	<b>So 26.01.</b>	<b>10:30</b> Taufeinerntungsmesse mit den Erstkommunionkinder (Pfarrkirche)
	<b>So 23.02.</b>	<b>10:30</b> Jugendmesse (Pfarrkirche)
	<b>So 23.02.</b>	<b>10:30</b> Kinderwortgottesdienst (Krypta Pfarrkirche)
	<b>Fr 28.02.</b>	<b>17:00</b> Mini-Olympiade (Pfarrkirche)
	<b>So 02.03.</b>	<b>09:30</b> Kinder- und Faschingsmesse (Marienkirche)
	<b>So 02.03.</b>	<b>18:00</b> Jugendmesse, anschl. Jugendtreff (Marienkirche)
	<b>Mi 05.03.</b>	<b>17:00</b> Kinderwortgottesdienst mit Aschenkreuz (Marienkirche)
<b>G</b>	<b>Di 24.12.</b>	<b>16:00-18:00</b> (Pfarrkirche) Kindermette
	<b>So 12.01.</b>	<b>10:30</b> Familienmesse, anschl. Pfarrcafé im Pfarrzentrum
	<b>So 16.02.</b>	<b>10:30</b> Familienmesse, Vorstellung der Erstkommunionkinder anschl. Pfarrcafé im Pfarrzentrum
<b>K</b>	<b>Di 24.12.</b>	<b>16:00</b> (Pfarrkirche) Christkindandacht

### JUGENDMESSE

Am Sonntag, den 24.11.2024, fand um 18:00 Uhr unsere Jugendmesse in der Marienkirche zum großen Thema „Christkönig“ statt. Im Vordergrund standen die Fragen: „Woran denken wir, wenn wir heutzutage an einen König denken, und was macht einen guten König aus?“ Zudem setzten wir uns mit den Selbstzuschreibungen Jesu auseinander und diskutierten viel. **Herzliche Einladung zur nächste Jugendmesse am Sonntag, 02. März 2025, um 18:00 Uhr.**

TERMINE G K P

DEZEMBER 2024

**Di 17.12.**  
**G 06:00** (Pfarrkirche) Roratemesse

---

**Sa 21.12.**  
**G 19:00** (Pfarrkirche) Adventabend, anschl. Punsch im Pfarrzentrum

**Di 24.12.**  
**G 16:00-18:00** (Pfarrkirche) Kindermesse  
**21:00** (Hochleiten) Christmette  
**23:00** (Pfarrkirche) Christmette

**K 16:00** Christkindandacht  
**23:00** Christmette

**P 15:00** (Marienkirche) Advent- und Weihnachtslieder singen  
**16:00** (Marienkirche) Krippenandacht  
**16:30** (Pfarrkirche) Christkindsegn  
**22:00** (Marienkirche) Christmette, davor/danach Turmblasen  
**24:00** (Pfarrkirche) Christmette, davor/danach Turmblasen

**Mi 25.12.** s. Sonn-/Feiertagsordnung

**Do 26.12.**  
**K** s. Sonn-/Feiertagsordnung

**G** s. Sonn-/Feiertagsordnung

**P 18:00** (Spitalskirche) **Abendmesse entfällt**

**Di 31.12.**  
**G 09:00** (Hochleiten) Hl. Messe  
**10:30** (Pfarrkirche) Jahresabschluss messe

**K 17:00** Dankandacht zum Jahresabschluss, anschl. Hl. Messe

**P 17:00** (Marienkirche) Jahresabschluss messe

JÄNNER 2025

**Mi 01.01.**  
**G** s. Sonn-/Feiertagsordnung

**K 10:30** Hl. Messe

**P 09:30** (Marienkirche) **Hl. Messe entfällt**

**Fr 03.01.**  
**K ab 08:30** (Pfarrhof) Anbetung  
**17:00** Hl. Messe, anschl. Abendanbetung

**Mo 06.01.**  
**K** s. Sonn-/Feiertagsordnung

**G** s. Sonn-/Feiertagsordnung

**P 09:30** (Marienkirche) Hl. Messe mit Sternsängern  
**10:30** (Pfarrkirche) Hl. Messe mit Sternsängern  
**18:00** (Spitalskirche) **Abendmesse entfällt**

**Di 14.01.**  
**K 16:30** Rosenkranz  
**17:00** Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter

---

**So 19.01.**  
**P 09:30** (Marienkirche) Ökumenischer Gottesdienst

**So 26.01.**  
**P 09:30** (Marienkirche) Hl. Messe zum Thema „unsere jüdischen Wurzeln“

FEBRUAR 2025

**Sa 01.02.**  
**K 18:30** Vorabendmesse mit Blasiussegen

**P 18:30** (Pfarrkirche) Vorabendmesse mit Blasiussegen

**So 02.02.**  
**K 09:30** Messe mit Blasiussegen, Kerzenweihe und Prozession

**P 09:30** (Marienkirche) Hl. Messe mit Lichtmessfeier und Blasiussegen  
**10:30** (Pfarrkirche) Hl. Messe mit Lichtmessfeier und Blasiussegen  
**18:00** (Spitalskirche) Hl. Messe mit Blasiussegen

**Fr 07.02.**  
**K ab 08:30** (Pfarrhof) Anbetung  
**17:00** Hl. Messe, anschl. Abendanbetung

**Do 13.02.**  
**K 16:30** Rosenkranz  
**17:00** Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter

MÄRZ 2025

**So 02.03.**  
**P 09:30** (Marienkirche) Kinder- u. Faschingsmesse mit den Ministranten

**Mi 05.03.**  
**G 18:00** (Pfarrkirche) Hl. Messe mit Aschenkreuz  
**K 18:00** Hl. Messe mit Aschenkreuz  
**P 19:00** (Pfarrkirche) Hl. Messe mit Aschenkreuz  
**19:00** (Marienkirche) Ökumensicher Gottesdienst mit Aschenkreuz

LEGENDE: **G** Gießhübl **K** Kaltenleutgeben **P** Perchtoldsdorf

GOTTESDIENSTORDNUNG | KONTAKTDATEN PFARREN

GISSHÜBL

**SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE**  
**Hochleiten:** 09:00 Uhr Hl. Messe  
**Pfarrkirche:** 10:30 Uhr Hl. Messe  
 Vorabendmesse Samstag: 18:00 Hl. Messe

**WERKTAGSMESSEN**  
**Pfarrkirche:**  
 Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 08:30 Uhr Hl. Messe  
 Freitag 18:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Anbetung und Rosenkranz

**KONTAKTDATEN PFARRBÜRO**  
 Pfarrplatz 1, 2372 Gießhübl  
 Dienstag: 09:00-15:00 Uhr  
 Donnerstag: 13:00-15:00 Uhr  
 Tel.: 02236/436 51  
 E-Mail: pfarre.giesshuebl@katholischekirche.at  
[www.pfarre-giesshuebl.at](http://www.pfarre-giesshuebl.at)

**SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE**  
 Raiffeisen Regionalbank Mödling  
 Röm. Kath. Pfarre Gießhübl  
 IBAN: AT83 3225 0000 1200 0022  
**Verwendungszweck:** „Pfarrlese“



KALTENLEUTGEBEN

**SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE**  
 Hl. Messe: 09:30 Uhr  
 Vorabendmesse Samstag: 18:30 Uhr

**WERKTAGSMESSEN**  
 Dienstag, Mittwoch, Freitag 17:00 Uhr  
 Donnerstag 08:30 Uhr  
 Rosenkranz: Montag 17:00 Uhr,  
 Dienstag, Mittwoch und Freitag 16:30 Uhr

**KONTAKTDATEN PFARRBÜRO**  
 Pfarrgasse 5, 2391 Kaltenleutgeben  
 Mittwoch: 12:00-17:00 Uhr  
 Freitag: 08:00-13:00 Uhr  
 Telefon: 02238/712 72  
 E-Mail: kanzlei@pfarre-kaltenleutgeben.com  
[www.pfarre-kaltenleutgeben.com](http://www.pfarre-kaltenleutgeben.com)

**SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE**  
 Raiffeisen Regionalbank  
 Wienerwald  
 Röm. Kath. Pfarre Kaltenleutgeben  
 IBAN: AT98 3266 7000 0050 0645  
**Verwendungszweck:** „Pfarrlese“



PERCHTOLDSDORF

**SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE**  
**Marienkirche:** 09:30 Uhr Hl. Messe  
**Pfarrkirche:** 10:30 Uhr Hl. Messe  
 Vorabendmesse Sa. 18:30 Uhr  
**Spitalskirche:** Abendmesse 18:00 Uhr

**WERKTAGSMESSEN**  
**Pfarrkirche:** Montag, Dienstag, Mittwoch 08:00 Uhr  
 Donnerstag 18:30 Uhr (Seelenmesse)  
**Marienkirche:** Freitag 18:30 Uhr

**KONTAKTDATEN PFARRBÜRO**  
 Marktplatz 14, 2380 Perchtoldsdorf  
 Montag, Dienstag und Freitag: 08:30 - 12:00 Uhr  
 Mittwoch: 08:30 - 10:30 Uhr  
 Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr  
 Telefon: 01/869 02 26  
 E-Mail: kanzlei@pfarre-perchtoldsdorf.at  
[www.pfarre-perchtoldsdorf.at](http://www.pfarre-perchtoldsdorf.at)

**SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE**  
 Raiffeisen Regionalbank Mödling  
 Röm. Kath. Pfarre Perchtoldsdorf  
 IBAN: AT45 3225 0000 1199 6535  
**Verwendungszweck:** „Pfarrlese“



Termine Roraten

**G Di 17.12. 06:00** (Pfarrkirche) Roratemesse

**K Sa 14.12. 06:00** Roratemesse  
**Do 19.12. 08:00** Roratemesse

**P Mo & Di: 06:00** (Krypta) Roratemesse  
**Do: 06:00** (Krypta) Jugendroratemesse  
**Fr: 06:00** (Marienkirche) Roratemesse  
**Die letzte Rorate findet am 24.12. um 06:00 Uhr in der Pfarrkirche statt!**

**Gemeinsam bringen wir die Welt zum Klingen!**

Die Noten in dieser PFARRLESE symbolisieren je einen Klang der Hoffnung. Danke für jede Initiative, jedes gute Werk, das oft auch abseits des Lärms entsteht und getan wird. Ob winzig klein oder riesengroß – Vergelt´s Gott für die vielen Projekte, die uns alle in dieser schweren Zeit wieder zum Lächeln bringen und die Hoffnung in uns wecken!

DIE NÄCHSTE PFARRLESE ERSCHEINT ANFANG MÄRZ 2025

**Tierklinik am Sonnberg**



www.tierklinik-sonnberg.at



Dr. Petra Fischer • Dr. Josef Fischer

2380 Perchtoldsdorf • Hochstraße 93 • Tel 865 77 61

Notdienst 0699/ 108 55 771

Kunden - **P**

0 - 24 h | 365 Tage | 02236/485 83

**Begleitung in Würde**

Kompetente und einfühlsame Betreuung

Traditionelle und alternative Trauerfeier nach Ihren persönlichen Wünschen

Seriöse Bestattungsvorsorge

[www.bestattung-moedling.at](http://www.bestattung-moedling.at)

Perchtoldsdorf | Friedhofgasse 7-9  
 Mödling | Badstraße 6  
 Brunn am Gebirge | Kirchengasse 12  
 Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof



**PFARRFASCHING**  
Perchtoldsdorf 2025  
„Alles Sommer“

**Wann?** 15.2.2025  
Beginn: 18:30  
Ende: 01:00

**Wo?** Pfarrheim  
Perchtoldsdorf  
Marktplatz 14

**Was gibts?**  
Musik mit DJ Willi, Livemusik,  
Cocktailbar der Jugend,  
Tombola, Überraschungen ...

**Veranstalter:** Pfarrer Richard Kager  
und sein motiviertes Team

Tischreservierungen: 0676/97 72 604  
Eintritt: Freie Spende

**JUNGSCHARSTUNDE**  
Fr. 10.01. & Fr. 14.02.2025  
16-17 Uhr  
im Pfarrzentrum Gießhübl

Mevin der Mäuserich

Gemeinsam mit Kindern im Alter von 5-10 Jahren malen, basteln, singen, spielen wir miteinander und besprechen das Evangelium des bevorstehenden Sonntags.

Unser Mäuserich Mevin wird natürlich auch mit dabei sein.

Wir freuen uns über euer Kommen,

**Daniela, Kathi & Lukas**

## ZUR RUHE KOMMEN IM ADVENT!

Während der Adventzeit kann die historische Kastenkrippe in der Pfarrkirche Perchtoldsdorf besichtigt werden!  
Öffnungszeiten: 29.11.2024-06.01.2025, Freitag und Samstag von 16:00-20:00 Uhr, Sonntag: von 10:00-20:00 Uhr

HISTORISCHE  
KRIPPE

Liebe Leserinnen  
und Leser!

Christ ist geboren – die  
Hoffnung hebt sich wie ein  
Lied und jubelt „Halleluja“!

In diesem Sinn wünschen wir  
euch gesegnete Weihnachten  
und viel Glück und Freude  
im neuen Jahr 2025!

Euer Redaktionsteam

### IMPRESSUM:

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Mitteilungsblatt der röm. kath. Pfarren Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Röm.-kath. Pfarren Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf **Grundlegende Richtung:** „PFARRLESE“ ist das vierteljährliche Informationsorgan der Pfarren aus dem Seelsorgeraum Föhrenberge. **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Richard Kager, Pfarramt Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 14, T 01/869 02 26, DVR-Nr.: 0029874(1226). **Grafik:** Manuela Dona, www.donagrafik.com **Druck:** Netinsert, Dornhackl Andreas, www.netinsert.at **Gender-Hinweis:** Die in der Pfarrlese verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.